

Lucas
Speth
Waltermann

Blickfeld Einzelhandel
Kaufleute im Einzelhandel
Lern- und Arbeitsbuch

3



VORLAGEN!



**Allgemeine Vorlage**

Grundbuch			
Nr.	Buchungssatz	Soll	Haben



Allgemeine Vorlage

S	H
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

S	H
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

S	H
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

S	H
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

S	H
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

S	H
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

S	H
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

S	H
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

S	H
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

S	H
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Allgemeine Vorlage

Abgrenzungstabelle						
	Aufwendungen	Erträge	neutrale Aufwendungen	neutrale Erträge	Kosten	Leistungen
Aufwendungen f. Waren						
Summen						
Salden						
	Unternehmensergebnis:			Betriebsergebnis:		

Allgemeine Vorlage

Betriebsabrechnungsbogen (BAB)						
Gemeinkostenarten	Zahlen der KLR in EUR	Verteilungs- schlüssel	Kostenstellen			



Allgemeine Vorlage

Entgeltabrechnung	
Arbeitsentgelt	
+ VL vom Arbeitgeber	
+ Sonderzahlungen (z.B. Urlaubsgeld)	
+ Überstundenzuschläge	
= Bruttoentgelt	
- Lohnsteuer	
- Kirchensteuer	
- Solidaritätszuschlag	
- AN-Anteil Krankenversicherung	
- Zusatzbeitragssatz für Arbeitnehmer	
- AN-Anteil Pflegeversicherung	
- AN-Anteil Rentenversicherung	
- AN-Anteil Arbeitslosenversicherung	
= Nettoentgelt	
- Sparbetrag VL	
- Vorschuss	
= Auszahlungsbetrag (= Überweisungsbetrag)	



Übungsaufgabe 3

S	Eigenkapital	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	Warenbestände	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	Aufwendungen für Waren	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	Umsatzerlöse für Waren	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	GuV	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	SBK	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	



Übungsaufgabe 4

S	Eigenkapital	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	Warenbestände	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	Aufwendungen für Waren	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	Umsatzerlöse für Waren	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	GuV	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	SBK	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	



Übungsaufgabe 7

4.

S	Warenbestände	H
.....	
.....	
.....	
.....	

S	Umsatzerlöse für Waren	H
.....	
.....	
.....	
.....	

S	Aufwendungen für Waren	H
.....	
.....	
.....	
.....	

S	GuV	H
.....	
.....	
.....	
.....	

S	SBK	H
.....	
.....	
.....	
.....	

Nebenrechnungen:



Übungsaufgabe 8

5. Umsatzsteuervoranmeldung für Juli

Lieferungen, sonstige Leistungen Eigenverbrauch	Besteuerungsgrundlage ohne Umsatzsteuer	Steuer
Steuerpflichtige Umsätze		
Lieferungen zum Steuersatz von 19%
Umsatzsteuer	
Abziehbare Vorsteuerbeträge		
Vorsteuerbeträge aus Rechnungen von anderen Unternehmern
Verbleibende Umsatzsteuer-Vorauszahlung	



Übungsaufgabe 11

Grundbuch			
Nr.	Buchungssatz	Soll	Haben
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			

8. 8.1 Kassenbestand bei Geschäftsschluss am 25. 11. 20..

– Kassenanfangsbestand am 25. 11. 20..

= Zwischensumme

+

+

+

= Tageslosung

Übungsaufgabe 13

1.

	Nettobetrag	19% USt
Werbegeschenke		
Büromaterial		
Wartungsarbeiten		
Reinigungsmittel		

2.

Grundbuch		
Buchungssatz	Soll	Haben



Übungsaufgabe 14

1. 1.1 + 1.2

S	Vorsteuer	H
Su	4925,00	.....
.....
.....

S	Umsatzsteuer	H
.....	Su	18 170,00
.....
.....

Die Höhe der Zahllast beträgt _____ .

1.3

Grundbuch			
Nr.	Buchungssatz	Soll	Haben
1.1			
1.2			

2. 2.1 + 2.2

S	Vorsteuer	H
Bank	99,18	.....
Verb. a. L. u. L.	343,14	.....
.....

S	Umsatzsteuer	H
.....	AB	480,70
.....	Kasse	797,72
.....

Die Höhe der Zahllast beträgt _____ .

2.3

Grundbuch			
Nr.	Buchungssatz	Soll	Haben
2.1			
2.2			



Übungsaufgabe 19

1.	Anschaffungskosten	
	– Abschreibung 1. Jahr	
	= Buchwert am Ende des 1. Jahres	
	– Abschreibung 2. Jahr	
	= Buchwert am Ende des 2. Jahres	
	– Abschreibung 3. Jahr	
	= Buchwert am Ende des 3. Jahres	
	– Abschreibung 4. Jahr	
	= Buchwert am Ende des 4. Jahres	
	– Abschreibung 5. Jahr	
	= Buchwert am Ende des 5. Jahres	
	– Abschreibung 6. Jahr	
	= Buchwert am Ende des 6. Jahres	
	– Abschreibung 7. Jahr	
	= Buchwert am Ende des 7. Jahres	
	– Abschreibung 8. Jahr	
	= Buchwert am Ende des 8. Jahres	

5.		Ladeneinrichtung	Kombiwagen
5.1	Abschreibungssatz	.....	.....
5.2	Anschaffungskosten	.....	.....
	– Buchwert	.....	.....
	= bisherige Abschreibung	.....	.....
	Abschreibung je Jahr	.....	.....
	bisherige Abschreibungsdauer	.....	.....

Übungsaufgabe 21

1. – 3.

Nr.	Anlagegut	Anschaffungskosten	Volle Abschr. im Anschaffungsjahr	Poolabschreibung	Abschreibung über die Nutzungsjahre
1.	Freisprechanlage	.....	.....	.....	.....
2.	Laptop	.....	.....	.....	.....
	Drehstuhl	.....	.....	.....	.....
3.	Schredder	.....	.....	.....	.....
	Lagerregal	.....	.....	.....	.....
	Bohrmaschinen	.....	.....	.....	.....

Nebenrechnungen:



**Übungsaufgabe 23**

Grundbuch			
Nr.	Buchungssatz	Soll	Haben
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			

Übungsaufgabe 23 (Fortsetzung)

2. + 3.

S	Aufwendungen für Waren	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	Aufwendungen für Energie	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

S	GuV	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

4.

Wirtschaftlichkeit des Warengeschäfts	Warenkostenquote	Handlungskosten-zuschlagssatz	Gewinnzuschlagssatz

Nebenrechnungen:



Übungsaufgabe 24

1. S	GuV (1. Quartal)	H
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	

Der Gewinn beträgt _____ .

2.	Wirtschaftlichkeit des Warengeschäfts	Handlungskosten-zuschlagssatz	Gewinnzuschlagssatz

Nebenrechnungen:

3. Kennzahlen für das 1. Quartal des Vorjahres:	
Wirtschaftlichkeit des Warengeschäfts	75 %
Handlungskostenzuschlagssatz	82 %
Gewinnzuschlagssatz	3,8 %

Beurteilung der Ertragslage des Textilgeschäfts:



Übungsaufgabe 26

1. 1.1

Leistungen	Kosten
Beispiele:	Beispiele:

1.2

Aufwand	Kosten
Beispiele für Aufwendungen, die keine Kosten sind:	Beispiele für Kosten:

1.3

Erträge	Leistungen
Beispiele für Erträge, die keine Leistungen sind:	Beispiele für Leistungen:



Übungsaufgabe 26 (Fortsetzung)

2.

Kosten	neutrale Aufwendungen
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

Leistungen	neutrale Erträge
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>

Übungsaufgabe 26 (Fortsetzung)

5. 5.1

	Aufwendungen	Erträge	neutrale Aufwendungen	neutrale Erträge	Kosten	Leistungen
Aufwendungen für Waren						
Gehälter						
Abschr. a. Sachanlagen						
Leasing						
Büromaterial						
Versicherungsbeiträge						
Betriebsfremde Aufwendungen						
Umsatzerlöse für Waren						
Mieterträge a. Privatw.						
Zinserträge						
Summen						
Salden						
	Unternehmensergebnis:				Betriebsergebnis:	

5.2 Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens:



Übungsaufgabe 26 (Fortsetzung)

6. 6.1

	Aufwendungen	Erträge	neutrale Aufwendungen	neutrale Erträge	Kosten	Leistungen
Aufwendungen für Waren						
Vertriebsprovision						
Gehälter						
Abschr. a. Sachanlagen						
Werbung, Dekoration						
Aufw. f. Kommunikation						
Periodenfremde Aufwendungen						
Gewerbesteuernachzahlung						
Umsatzerlöse für Waren						
Periodenfremde Erträge						
Erträge aus Beteiligungen						
Erträge aus Wertpapieren						
Summen						
Salden						
	Unternehmensergebnis:			Betriebsergebnis:		

6.2 Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens:





Übungsaufgabe 28

7. 7.1

Abteilung	Anteile	Kostenanteile
I		
II		
III		
IV		

..... Teile $\hat{=}$ EUR
1 Teil $\hat{=}$ EUR

7.2

Abteilung	Anteile	Kostenanteile
I		
II		
III		
IV		

..... Teile $\hat{=}$ EUR
1 Teil $\hat{=}$ EUR

7.3

Art der Werbung	Anteile	Kostenanteile
Anzeigen		
Flyer		
Rest		

..... Teile $\hat{=}$ EUR
1 Teil $\hat{=}$ EUR

**Übungsaufgabe 29**

Gemeinkostenarten	Zahlen der Kostenrechnung	Kostenstellen			
		Lebensmittel	Kosmetik	Haushalt	Getränke
Mieten, Sachkosten für Geschäftsräume	50 000,00	10 000,00	35 000,00	2 500,00	2 500,00
Löhne und Gehälter	180 000,00	25 000,00	110 000,00	30 000,00	15 000,00
Fremdreparaturen	100 000,00	5 000,00	80 000,00	10 000,00	5 000,00
Abschreibungen	92 000,00	12 000,00	49 000,00	23 400,00	7 600,00
Sachkosten für Warenabgabe und -zustellung	36 000,00				
Stromkosten	12 000,00				
Betriebssteuern	49 000,00				
Werbung	10 000,00				
Summen					



Übungsaufgabe 30

1.

Gemeinkostenarten	Zahlen der KLR in EUR	Verteilungsschlüssel	Kostenstellen		
			Weine	Biere	Mineralwasser
Personalkosten	120 000,00	4 : 3 : 3			
Mieten, Sachkosten f. Geschäftsräume	65 496,00	4 : 5 : 3			
Steuern, Abg. u. Pflichtbeiträge	25 779,00	6 : 3 : 4			
Werbe- und Reisekosten	7 920,00	direkt			
Abschreibungen	12 852,00	3 : 4 : 2			
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Pflichten	25 749,00	1 : 1 : 1			
Summen					

2.

	Weine	Biere	Mineralwasser
Wareneinsatz
+ Handlungskosten
= Selbstkosten
Umsatzerlöse
– Selbstkosten
= Gewinn/Verlust
Handlungskostenzuschlagssatz
Gewinn-/Verlustsatz

Nebenrechnungen:



Übungsaufgabe 31

1.

	Kostenstellen		
	Weine	Biere	Mineralwasser
Summe der Handlungskosten			
Wareneinsatz			
Handlungskostenzuschlagssätze			

2.

	Betrag in EUR
Bezugspreis
___ % Handlungskosten
= Selbstkosten
___ % Gewinn
= Barverkaufspreis
___ % Umsatzsteuer
= Bruttoverkaufspreis



Übungsaufgabe 32

1. Handlungskostenarten	Zahlen der Kostenrechnung in EUR	Heimtextilien	Bekleidung
Summe
Einstandspreise der Waren	
Handlungskostenzuschlagssätze	

2.	Betrag in EUR
Einkaufspreis
___ % Liefererskonto
= Bareinkaufspreis
___ Frachtkosten
= Bezugspreis
___ % Handlungskosten
= Selbstkosten
___ % Gewinn
= Nettoverkaufspreis
___ % Umsatzsteuer
= Ladenverkaufspreis

Gewinnsatz:

Ergebnis: _____



Übungsaufgabe 34

1. 1.1

Handlungskosten	Textilabteilung		Spielwarenabteilung	
	in EUR	in %	in EUR	in %
Löhne, Gehälter	217 764,00		90 132,00	
Mieten	23 094,50		10 730,00	
Büromaterial	21 205,80		15 451,20	
Aufwendungen für Energie	50 782,19		30 687,80	
Werbung, Dekoration	27 086,94		13 305,20	
Instandhaltung, Reinigung, Abfallbeseitigung, Versicherungen	64 099,20		45 280,60	
Steuern	15 585,58		9 013,20	
Summe der Handlungskosten				

2. 2.1

	Plan-Werte		Ist-Werte	
	in EUR	in %	in EUR	in %
Wareneinsatz	
___ Handlungskosten
= Selbstkosten	
___ Gewinn
= Nettoverkaufserlöse	

2.2 Interpretation der Ergebnisse der Nachkalkulation:



Übungsaufgabe 36

1.		A	B	C	Gesamtbeträge
	Umsatzerlöse	.....	.....	.....	.....
—	Wareneinsatz	.....	.....	.....	.....
—	var. Handlungskosten	.....	.....	.....	.....
=	Deckungsbeiträge	.....	.....	.....	.....
—	fixe Kosten				.....
=	Betriebsergebnis (Gewinn/Verlust)				.....

3. Der Gewinnanteil der einzelnen Warengruppen kann/kann nicht berechnet werden, weil

Übungsaufgabe 37

1.		A	B	C
	Nettoverkaufspreis je Stück	.....	.....	.....
—	Einstandspreis je Stück	.....	.....	.....
—	variable Handlungskosten	.....	.....	.....
=	Deckungsbeiträge	.....	.....	.....

2. + 3.

		Typ A	Typ B	Typ C	Gesamtbetrag
	Umsatzerlöse	.....	.....	.....	.....
—	Wareneinsatz	.....	.....	.....	.....
—	variable Kosten	.....	.....	.....	.....
	Deckungsbeiträge	.....	.....	.....	.....
—	fixe Kosten				.....
=	Betriebsergebnis (Gewinn/Verlust)				.....

Übungsaufgabe 38

1.

		Ware A	Ware B
	Nettoverkaufspreis	.....	.....
—	Wareneinsatz	.....	.....
—	variable Handlungskosten	.....	.....
1.1	= Deckungsbeiträge	.....	.....
—	fixe Kosten	.....	.....
1.2	= Betriebsergebnis (Gewinn/Verlust)	.....	.....

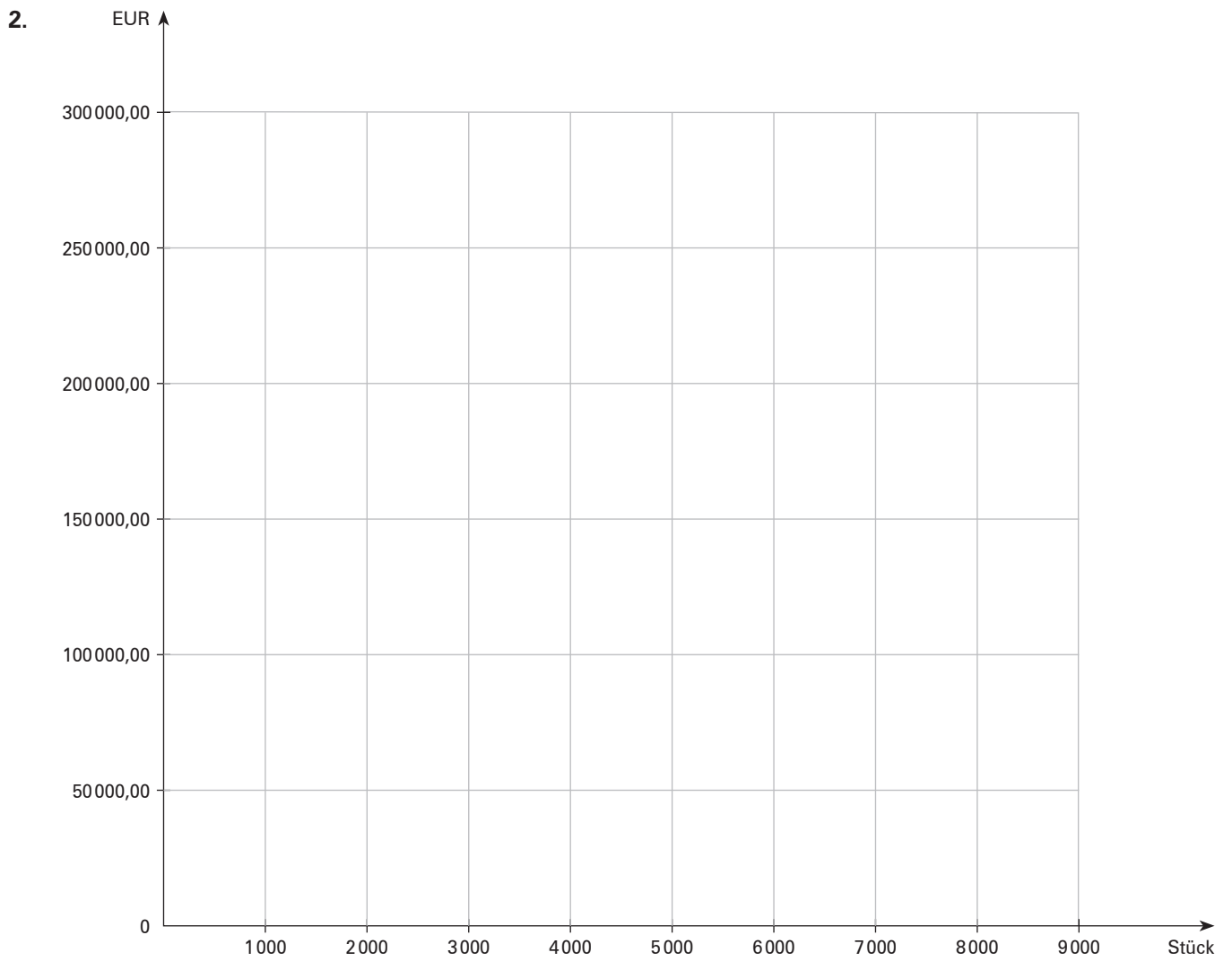
1.3 Absolute Preisuntergrenzen: A: _____
 B: _____

Nebenrechnungen:

2. Das Hauptproblem der einfachen Deckungsbeitragsrechnung besteht darin, dass



Übungsaufgabe 40





Übungsaufgabe 41

1.		Schmuck- und Silberwaren	Uhren	Porzellan
Umsatzerlöse	
— Wareneinsatz	
— variable Handlungskosten	
= Deckungsbeitrag je Warengruppe	
= Deckungsbeitrag insgesamt			
— fixe Handlungskosten			
2. = Betriebsergebnis (Gewinn/Verlust)			

3. Rangfolge nach den absoluten Deckungsbeiträgen:

- 1. _____
- 2. _____
- 3. _____

4. Interpretation der Situation des Einzelhandelsunternehmens:



Übungsaufgabe 42

1. 1.1

		Warengruppe I	Warengruppe II	Warengruppe III
	Umsatzerlöse	.....	.....	.....
—	Wareneinsatz	.....	.....	.....
—	variable Handlungskosten	.....	.....	.....
=	Deckungsbeiträge	.....	.....	.....
=	Deckungsbeitrag insgesamt	.....	
—	fixe Handlungskosten	.....	
1.2	= Betriebsergebnis (Gewinn/Verlust)	.....	

Nebenrechnungen:

1.3 Vorschlag zur Sortimentsgestaltung:



Übungsaufgabe 43

3. 3.1

	Wein 1		Wein 2	
	in EUR	in %	in EUR	in %
Einstandspreis	
___ Handlungskosten
= Selbstkosten	
___ Gewinn
= Nettoverkaufspreis	
___ Umsatzsteuer
= Ladenpreis	



Übungsaufgabe 54

8.

		Bei Umschlags- häufigkeit 5	Bei Umschlags- häufigkeit 6	Ergebnis
8.1	Durchschnittliche Lagerdauer			
8.2	Kapitalbedarf			
8.3	Gewinn			

Nebenrechnungen:



Übungsaufgabe 58

1. + 2.

Begriff	Erläuterung
Marketingmix	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Marketingkonzept	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

3.

Marketinginstrumente	Beispiele
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



Übungsaufgabe 59

7. 7.3

Ablaufplan	Vorgangsliste			
	Nr.	Vorgangsbezeichnung	Termin/Zeit	Anmerkung
1				
2				



Übungsaufgabe 61

3.

Checkliste „Beschwerdeprozess“	
1. Schritt	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
2. Schritt	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
3. Schritt	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
4. Schritt	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



Übungsaufgabe 63

2. 2.4 + 2.5

	Aus Sicht des Kunden	Aus Sicht des Verkäufers
Vorteile	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Nachteile	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



Übungsaufgabe 64

3.

Chancen und Gefahren des Onlinehandels	
Chancen	Gefahren

Notizen: Wie der Einzelhandel reagieren sollte



Übungsaufgabe 67

5. 5.1 Kennzahlen zur Analyse und Auswertung von Werbe-E-Mails:

5.2

	Effektive Unique-Klickrate	Zustellrate	Bounce-Rate
Formel			
Nebenrechnung			
Ergebnis			



Übungsaufgabe 68

1.

Displaywerbung	
Vorteile	Nachteile



Übungsaufgabe 69


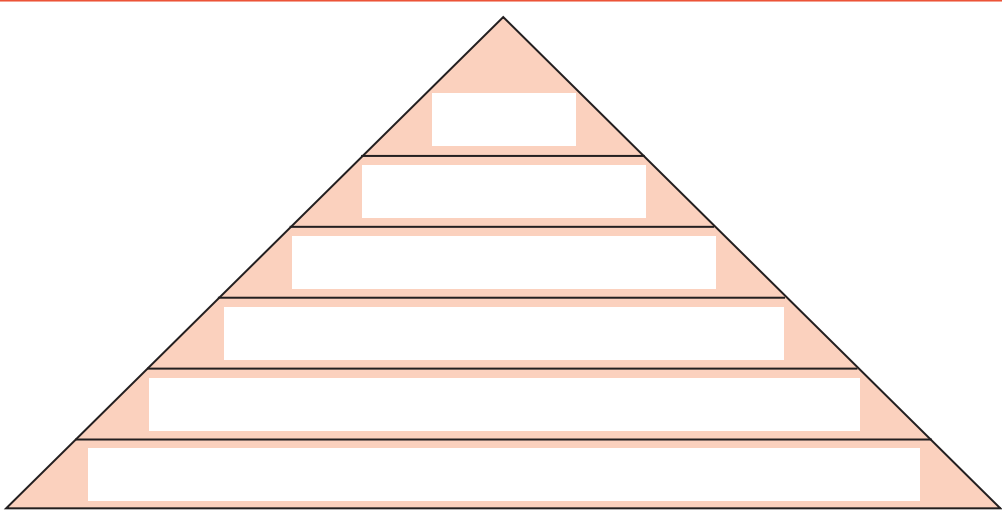
1.

Soziale Medien/Netzwerke	
Begriffserläuterung	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Ziele, die Einzelhandelsunternehmen beim Einsatz sozialer Medien verfolgen	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

2.

Facebook-Werbung	
Vorteile	Nachteile
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

3.

Online-Ethik-Pyramide	
	

© Karsten Lucas



Übungsaufgabe 71

7. 7.1

		Anzahl Vollzeitkräfte
	Soll-Bestand	.....
___	Ist-Bestand	.....
=	Personalbedarf brutto	.....
___	Abgänge	.....
___	Zugänge	.....
=	Personalbedarf netto	.....

7.2 Innerbetriebliche Einflüsse:

Außerbetriebliche Einflüsse:



Übungsaufgabe 73

5. 5.2

Beobachtungsbogen für		
Gesprächseröffnung		
schafft eine angenehme Atmosphäre	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
bietet Gegenüber Platz an	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Blickkontakt wird ermöglicht	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
nennt das Ziel des Gesprächs	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
strukturiert das Gespräch	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Sprache/Körpersprache		
klar und verständlich	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
gut formuliert	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
angemessene Gestik	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
freundliche Mimik	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
wirkt nervös	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Sonstige Beobachtungen		
.....		
.....		
.....		
.....		



Übungsaufgabe 79

1. 1.4 1.4.1

	Vorteile	Nachteile
Einzelprämie	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____
	_____	_____

1.4.2

Verkäuferin	Umsatz	Teile	Prämie
..... →
..... →
..... →
..... →
	 \triangleq
	 \triangleq



Übungsaufgabe 79 (Fortsetzung)

3. 3.1

Führungsverhalten	Vorteil	Nachteil

3.2 Begründung, welches Führungsverhalten vorwiegend angestrebt werden sollte:



Übungsaufgabe 83

	Betrag in EUR
Arbeitsentgelt	
+ Umsatzprovision	
= Bruttoentgelt	
- Lohnsteuer	
- Kirchensteuer	
- Solidaritätszuschlag	
- AN-Anteil Krankenversicherung	
- Zusatzbeitragssatz für Arbeitnehmer	
- AN-Anteil Pflegeversicherung	
- AN-Anteil Rentenversicherung	
- AN-Anteil Arbeitslosenversicherung	
= Nettoentgelt	
- vermögenswirksame Sparleistung	
- Zins- und Tilgung Arbeitgeberdarlehen	
- einbehaltener Vorschuss	
= Auszahlungsbetrag	



Übungsaufgabe 84

5. 5.1

	Betrag in EUR
= Bruttoentgelt	
– Lohnsteuer	
– Kirchensteuer	
– Solidaritätszuschlag	
– AN-Anteil Krankenversicherung	
– Zusatzbeitragssatz für Arbeitnehmer	
– AN-Anteil Pflegeversicherung	
– AN-Anteil Rentenversicherung	
– AN-Anteil Arbeitslosenversicherung	
= Nettoentgelt (Auszahlungsbetrag)	



Übungsaufgabe 87

1. 1.2

Instanzenaufbau der Arbeitsgerichtsbarkeit	Sachliche Zuständigkeit
1. Instanz: _____	
2. Instanz: _____	
3. Instanz: _____	

Örtliche Zuständigkeit:



Übungsaufgabe 87

2.	2.1	2.2	2.3	2.4
Konkreter Kündigungsanlass				
Möglicher Kündigungsgrund nach § 1 KSchG				
Ist die Kündigung sozial gerechtfertigt?				
Begründung				



Übungsaufgabe 88

3. Auswertung der Arbeitszeugnisse:

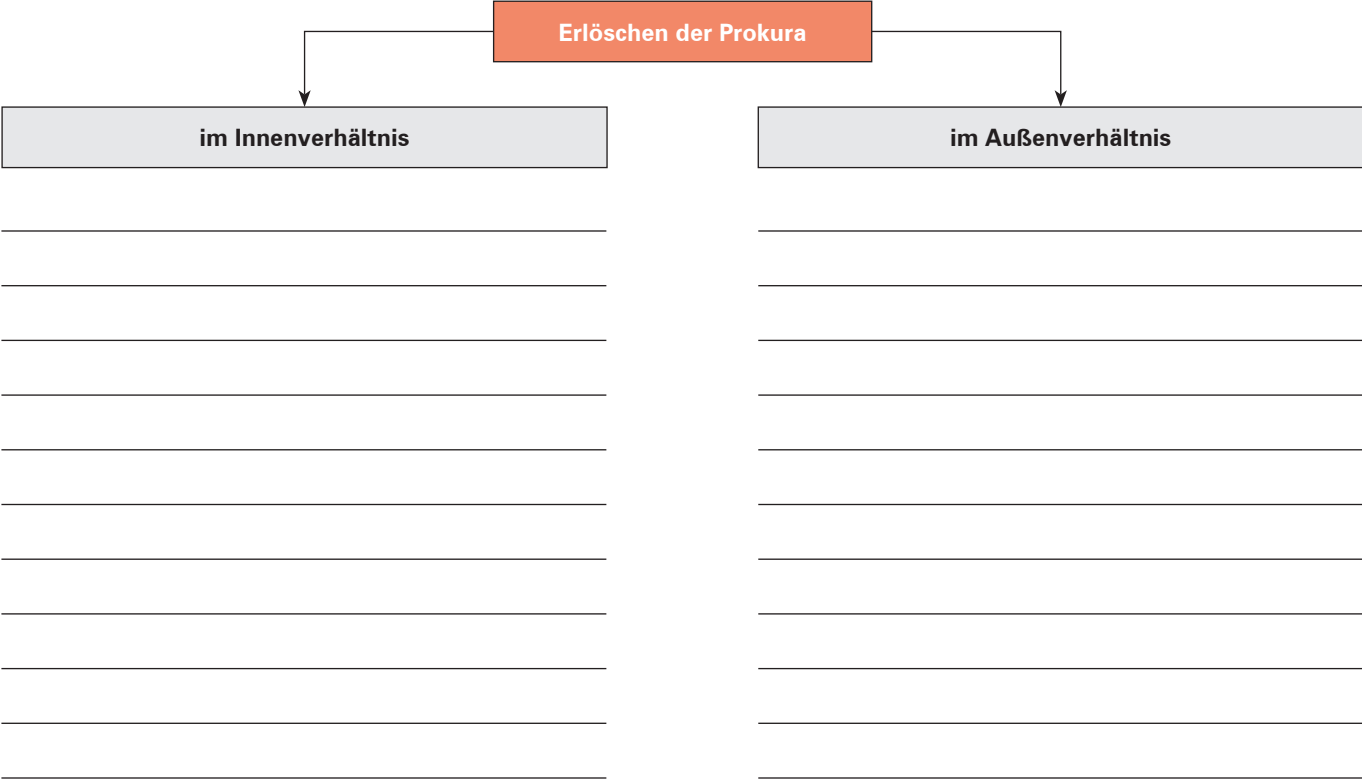
	Michaela Pullmann	Bernd Waldmann
Bisherige Tätigkeit		
Leistung		
Verhalten		

Entscheidung zugunsten _____

Begründung:

Übungsaufgabe 90

7. 7.2





Übungsaufgabe 98

1. 1.1 Gründe, die für die GmbH sprechen:

- 1 _____
- 2 _____

1.2 Beispiele, wie die Firma der neuen GmbH lauten könnte:

- 1 _____
- 2 _____

1.3



1.4

Vertretung	
KG	GmbH



Übungsaufgabe 99

5.

	Vertretung	Haftung
Einzelunternehmung		
KG-Komplementär		
KG-Kommanditist		
GmbH		

Übungsaufgabe 99 (Fortsetzung)

6. Vergleich der GmbH mit der Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) („Mini-GmbH“):

Merkmale	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)
Gründung Form Anzahl der Gründer Eintragung in das Handels- register (HR)	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Mindeststamm- kapital (Mindest- eigenkapital)	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Firma	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



Übungsaufgabe 105

3.

Jahre	Darlehen	Zins	Tilgung	Gesamtzahlung
1. Jahr	100 000,00 EUR	.....	2 500,00 EUR	.....
	2 500,00 EUR	.....
	2 500,00 EUR	.....
	2 500,00 EUR	.....
2. Jahr	2 500,00 EUR	.....
	2 500,00 EUR	.....
	2 500,00 EUR	.....
	2 500,00 EUR	.....
3. Jahr	2 500,00 EUR	.....
	2 500,00 EUR	.....
	2 500,00 EUR	.....
	2 500,00 EUR	.....

Übungsaufgabe 111

7. Nettokreditbetrag: 45 000,00 EUR

	Betrag in EUR
Tilgung	
+ Zinsen im 1. Jahr	
= Abbuchungsbetrag	

Nebenrechnungen:



Übungsaufgabe 113

6.

	Franchisenehmer	Kunden
Vorteile	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Nachteile	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



Übungsaufgabe 114

6. Angebot: Gesamtbelastung bei Leasing

Jahre	Belastung
1	
2	
3	
4	
5	
6	
Gesamtbelastung:	

Angebot: Gesamtbelastung bei Kreditfinanzierung

Jahre	Darlehen/Restdarlehen	Tilgung	Zinsen	Gesamtbelastung
1	60 000,00 EUR			
2				
3				
4				
5				
6				

Ergebnis:



Übungsaufgabe 115

6.

Nr.	Vereinbarte Zahlungsbedingung	Spätester Zahlungstermin
6.1	Zahlbar innerhalb von 10 Tagen ab Rechnungsdatum unter Abzug von 3 % Skonto, Ziel 30 Tage ab Rechnungsdatum.	
6.2	Ziel 20 Tage ab Rechnungsdatum.	
6.3	Sofort	
6.4	Keine Zahlungsbedingungen vereinbart.	
6.5	Zahlbar ab 20. April 20..	

Übungsaufgabe 117

2. Bei der kaufmännischen Mahnung unterscheidet man folgende vier Stufen:

Zahlungserinnerung	
Erste Mahnung	
Zweite Mahnung	
Dritte Mahnung	